



## PRESSEMITTEILUNG

Donnerstag, 20. Oktober 2016

### Häusler: Staat muss Mittelstand vor Ort entlasten

FW-Landtagsabgeordneter kämpft in München für die Metzger der Region

Für viele Metzgereien in ganz Schwaben war der Ärger so groß, dass sie sich an Johann Häusler, den mittelstandspolitischen Sprecher der FreieWähler-Landtagsfraktion, gewendet haben. Für den Unmut der mittelständischen Landmetzger sorgt eine behördliche Neuerung, die ihnen vom Landesamt für Maß und Gewicht in München mitgeteilt wurde. Dabei geht es um die Verpflichtung, die Waagen in den Metzgereien in einem zweijährigen Turnus vom zuständigen Eichamt überprüfen zu lassen. Dabei, so betonen die Metzgermeister aus der Region, stören sie sich nicht etwa an dieser behördlichen Kontrollpraxis oder den dafür erhobenen Gebühren, die seit Jahren bereitwillig entrichten.

Was den Metzgern sauer aufstößt sind von der Bayerischen Staatsregierung veranlasste Einsparungen bei den Eichamtsbezirken. Diese führen dazu, dass man dort nun nicht einmal mehr über Fahrzeuge verfügt, mit denen die zum eichen notwendigen Gewichte transportiert werden könnten. Geht es nach der Staatsregierung, sollen sich die Metzger um deren Bereitstellung in Zukunft selbst kümmern. Sie werden auf private Anbieter verwiesen, die für die Bereitstellung der Gewichte fast dreimal so viel Geld in Rechnung stellen wie bislang der gesamte Eichvorgang kostete. Weil der Staat also spart, würden sich die Kosten für die Metzgereibetriebe auf einen Schlag um etwa 385 % pro Eichvorgang erhöhen.

„Was hier passiert ist eine Sauerei. Gerade die zahlreichen Landmetzgereien vor Ort gehören zur typisch bayerischen Lebensqualität und machen es möglich, sich regional zu ernähren statt Fleisch von internationalen Großschlachtern essen zu müssen. Trotzdem wird insbesondere selbstständigen Metzgereien jede Woche ein anderer bürokratischer Knüppel zwischen die Beine geworfen. Dass der Mittelstand nun auch noch Einsparungen bei dringend benötigten staatlichen Stellen aus seinem versteuerten Einkommen bezahlen soll schlägt dem Faß den Boden aus“, findet Landesparlamentarier Häusler.

Der FW-Handwerksexperte hat deshalb kurzerhand Rücksprache mit Handwerkskammerpräsident Rauch und der Metzgerinnung gehalten und anschließend seinen Worten Taten folgen lassen. In einem Schreiben an den Direktor des Landesamtes für Maß und Gewicht schildert Häusler die Problematik und fordert Lösungen im Sinne des Mittelstandes zu finden. Beim Bayerischen Landtag hat Häusler beantragt, dass jeder der drei großen Eichamtsbezirke wieder einen LKW beschaffen soll, um die mittelständischen Betriebe in den Regionen auch in Zukunft vor Ort betreuen zu können. „Während die Staatsregierung in Sonntagsreden die Bedeutung des Mittelstandes beschwört, müssen wir dringend dafür sorgen, dass sie sich auch werktags noch hieran erinnert“, meint Häusler und hofft auf den Erfolg seines Vorstoßes.

**Abgeordneter  
Johann Häusler**

Donnerstag, 20. Oktober 2016

**Ausschuss für Wirtschaft und  
Medien, Infrastruktur, Bau und  
Verkehr, Energie und  
Technologie**

**Ausschuss für Ernährung,  
Landwirtschaft und Forsten**

**Handwerkspolitischer  
Sprecher**

**Mittelstandspolitischer  
Sprecher**

**Bürgerbüro**

**Laugnastraße 17**

**86637 Wertingen**

**Tel.: 08272/60 94 244**

**Fax: 08272/60 94 246**

**Johann.haeusler@**

**fw-landtag.de**